

Intima-Media-Dicke-Messung

Um arteriosklerotische Gefäßveränderungen rechtzeitig zu erfassen, wird mittels Sonographie (Ultraschall) die Intima-Media-Dicke (IMD; intima-media-thickness – IMT) der Arteria carotis communis beidseitig bestimmt.

Die Intima und Media bezeichnen die innere und mittlere Schicht der Gefäßwand einer Arterie. Bei jungen gefäßgesunden Personen liegt die Dicke dieser beiden Schichten bei 0,5 -0,7 mm. Ab dem 40. Lebensjahr nimmt die Dicke dieser Schicht etwa alle zehn Jahre um weitere 0,1 mm zu.

Das Verfahren

Die Messung der Intima-Media-Dicke erfolgt mit der Hilfe einer hochauflösenden Sonographie (Ultraschall). Dabei wird durch Ultraschallwellen, die an den verschiedenen Strukturen des Körpers unterschiedlich reflektiert werden (so genannte Echos), der Hals mit der Halsschlagader (Arteria carotis communis) dargestellt.

Mit dieser Untersuchungsmethode können Gefäßwandveränderungen wie **Plaques** (das sind Ablagerungen zum Beispiel aus dem Fettstoffwechsel) unter einem mm Dicke erfasst werden.

Die Messung der Intima-Media-Dicke ist schnell, einfach und schmerzfrei durch den erfahrenen Arzt durchführbar. Sie bedarf keiner speziellen Vor- und/oder Nachbereitung. Das Verfahren sollte bei Verdacht auf eine Arteriosklerose und Herz-, Kreislauf-Erkrankungen eingesetzt werden. Frühzeichen einer subklinischen Arteriosklerose ist eine Zunahme der Wanddicke (als erhöhte Intima-Media-Dicke), insbesondere, wenn die 75er Perzentile ($>0,9$ mm) als statistisches Maß überschritten wird.

